



**Sprüb-funken**  
(Spezial für den St. Peters Bote)

— Wahre Freundschaft verlangt daß der Freund gegen den Freund von aufrichtiger Liebe und Hochachtung erfüllt ist. Der Freund muß dem Freunde Wohlwollen entgegenbringen und dessen Gegenliebe erstreben.

— Wahre Freunde bringen einander volles Vertrauen entgegen, sie öffnen gegenseitig ihre Herzen, haben keine Geheimnisse vor einander und tauschen ihre Herzens-Empfindungen gegenseitig aus. Ohne viele Komplimente und schöne Sprüche sind sie stets bereit, sich gegenseitig Dienste zu leisten und nach Kräfte-Gefälligkeiten zu erweisen.

— Freundschaft ist wahr und solid, wenn sie völlig uneigennützig ist. Wahre Freundschaft kann nur zwischen guten Menschen bestehen. Offenherzig und aufrichtig soll der Freund gegen den Freund sein und dessen Geheimnisse in seiner Brust verschließen. Seine Fehler und Schwächen geduldig ertragen, seine eigenen Wünsche ihm gerne zum Opfer bringen und ihm jeden Dienst und jede Gefälligkeit nach Möglichkeit zu leisten bereit sein. Das zu erwarten hat der Freund das Recht, und das zu erfüllen ist des Freundes Pflicht.

— Wo zu aber Freundschaft schließen? Einmal entsprechen wir dadurch einem Verlangen unserer innersten Natur, so dann hat die Freundschaft den Zweck, sich wechselseitig zu erbauen und Hand in Hand den Weg der Tugend zu wandeln.

— Ein wahrer Freund muß nach dem Herzen Gottes gebildet sein.

— Zu guten Freunden ist der Weg nicht weit, und für gute Freunde hat man immer Zeit.

— Freundschaft ist ein guter Architekt, sie baut Brücken mit weit gespannten Bögen, auf denen die freundschaftliche Gefinnung über Berg und Tälern, ja über Meerestiefen eilt.

Ein gutes Wort zur rechten Stunde, Ein Händedruck, ein warmer Blick, Sie kühlen manche heiße Wunde und drängen manches Weh zurück. Sie helfen oft dem Tiefverzagten, Der über seine Not nicht spricht; Sie glätten lei' dem Schmerzgeplagten Sein kummervolles Angesicht. Gott segne solche gute Augen und Lippen, deren Wort beglückt, Und Hände, treffen zu gebrauchen, Die Raft zu heben, die bedrückt.

— Welche Schelle klingt nicht? Die Maulschelle.

— Ein pflichttreuer Tagelöhner ist mehr wert, als ein pflichtvergessener Gehlmann.

Hat jemand dir recht weh getan, Getränkt dich tief und schmerzlich, Verzeih ihm doch und denk daran: Gott will's, und tu' es herzlich; Vergiß das Unrecht, was dir ward, Und bed' die Lieb darüber, Und gehst nicht leicht, so geht es hart, Vergiß, ... dann ist's vorüber.

Wo am Fenster rein mit helle Blumentöpfchen lieblich stehn, Mein ich, wohn' in kleiner Hütte Sinn fürs Schöne, rein're Sitte.

Nichts zeigt uns des Schöpfers Güte Heller als der Blume Bild.

Du mußt, soll's wohl im Hause steh'n, Auf Keintlichkeit und Ordnung seh'n.

— Die heilkräftige Kamille, deren Wunderblüte so manchen Krankeninderung und Heilung gesendet, preist der Dichter:

— Wie prangt es draußen im Maiengrün! Die Blüten, die Herzen sind aufgegangen. Tausend Blütenkränze umschlingen Berg und Tal, innige Blumengrüße sendet der Bonnemond zum offenen Fenster hinein. Das ist ein zauberhaftes Weben und Regen, ein Farbenhmel und eine Formenfülle, ein Blühen und Duftensummeer, daß man nicht weiß, wohin man zuerst sich wenden soll.

Das Blümlein Bergheimeinnicht spricht zum Kind: „Ich bitt', Du nimm mich mit!

**Vereinigte Staaten**

Washington. Dem Kardinal Faulhaber, Erzbischof von München, der zur Zeit in Amerika weilt, wurde in der Bundeshauptstadt seitens der Vertreter und der Behörden, wie seitens der hervorragenden kirchlichen und weltlichen Persönlichkeiten ein Empfang bereitet, wie ihn seit dem Kriege kein Deutscher mehr erlebt hatte. Tritt in Gegenwart eines kirchlichen Würdenträgers der Unterschied der Nation auch mehr in den Hintergrund so bildet immerhin die deutsche Botschaft den Mittelpunkt der dem Kardinal gezollten Höflichkeiten, und seit Jahren war das alte Gebäude an Massachusetts Avenue nicht mehr der Treffpunkt so vieler bedeutender Persönlichkeiten aller Nationen gewesen, wie während der letzten Tage. Die höchsten Beamten der Bundesregierung, bekannte Vertreter der katholischen sowie der protestantischen Kirche, Diplomaten, Senatoren, Mitglieder der Apostolischen Delegation, Universitätsprofessoren und andere Personen stellten sich zu den Empfängen und Dinners ein, die dem Gäste zu Ehren in der Botschaft veranstaltet wurden. Präsident Harding selbst empfing den Kardinal zusammen mit dem deutschen Botschafter, Dr. Wiedfeldt und dem Botschaftsrat, Dr. Dieckhoff. Er unterhielt sich lange und angeregt mit dem Prälaten. Kardinal Faulhaber verfolgte mit seiner Reise nur einen Zweck, nämlich den Ver. Staaten den Dank des deutschen Volkes für die so oft und so reichlich erwiesene Miltätigkeit zu überbringen. Seine Reise hat keinen politischen Zweck und er vermeidet es daher nach Möglichkeit, über politische Zustände in Europa zu sprechen.

New York. Beim Brande eines Mietshauses kamen elf Menschen ums Leben. Unter den Opfern ist eine Familie von fünf, sie kam in einer Wohnung des fünften Stockwerks um. Viele flohen über die Feuerleitern, ein Duzend andere Personen retteten Polizei und Feuerwehr. Nach Angabe der Polizei wären noch weit mehr Personen durch die Flammen abgeschnitten worden, hätte nicht Michael Kaufmann, ein städtischer Angestellter, das Feuer noch frühzeitig entdeckt. Starke Rauchwolken füllten das ganze Gebäude. Die Leute in den oberen Stockwerken, welche sich über die Treppen zu retten suchten, wurden durch den qualmenden Rauch daran verhindert.

— Eine Flugdienstlinie ist zwischen New York und Peking, China, ausgelegt worden. Es soll ermöglicht werden, die Strecke von New York nach der chinesischen Hauptstadt in 65 Stunden zurückzulegen, wie Brigade-General William Mitchell, Hilfs-Chef des amerikanischen Landflieger-Korps, der Handelskammer in Philadelphia mitteilte. Die Reise würde für einen Fahrgast ungefähr \$1,200 kosten. General Mitchell erklärte, daß er die Route gerade erst organisiert habe und daß die Zeit nicht mehr fern wäre, in der diese ganze Luftfahrt mit vier Landungen zurückgelegt werden könne, die erste in Winnipeg, die zweite in Rom, Alaska. Er fügte hinzu: „Es brauchen nur 21 Meilen offenes Wasser bei Alaska überflogen zu werden.“ Die dritte Landung vor Peking dürfte nahe der Mündung des Amur-Flusses in Sibirien erfolgen. Man wird in der Lage sein, aus New York um 3 Uhr Nachmittags fortzuziehen und bereits um 10 Uhr Vormittags des dritten Tages in Peking zu landen.

Chicago. Eine Haarunfallvereinigung in Illinois hat herausgefunden, daß eine merklich zunehmende Kahlköpfigkeit bei Frauen eingeseht habe und der letzte Grund davon in der immer intensiver einsetzenden Einmischung der „goldenen Weiblichkeit“ in die Politik zu suchen sei. Das politische Spiel sei mit zu viel Ärger, Aufregung und Verdruß verknüpft. Das Tragen so eng sitzender Hüte — gleichfalls eine Folge der weiblichen Emancipation — befördere ebenfalls den Ausfall des Frauenhaares. Der Vorn der Städte, das ständige nervöse Aufpassen beim Straßenkreuzen, das Rennen nach Zug-Anschlüssen und das ständige nervöse Jagen nach mehr Geschwindigkeit seien ebenfalls Gründe für das erschreckende Zunehmen dieses Uebels.

**Kirchliches.**

Louisville, Ky. Der zumoadjutor Bischof von Louisville ernannte Mgr. John A. Floersch, wurde am 8. April in der Kapelle der Propaganda in Rom durch Kardinal Bonzano, den früheren Apostolischen Delegaten in Washington, konsekriert. Dem Kardinal assistierten Erzbischof Francesco Marchetti-Selvaggiani, Sekretär der Kongregation zur Verbreitung des Glaubens, und Erzbischof Michael Cerretti. Zeremonienmeister waren Mgr. Martin und Mgr. Caiderari.

Los Angeles, Calif. Der Franziskanerpater Theodor Arenz ist am 11. April in der sog. Alten Mission zu Santa Barbara, wo er noch als Kommissarius für das Heilige Land tätig war, sanft im Herrn entschlafen. Er war in der ganzen Herz Jesu-Provinz des Franziskanerordens und seit den letzten Jahren auch im südlichen California eine wohlbekannteste Gestalt und auch ein historischer Schriftsteller von Ruf. Geboren war er am 7. Januar 1849 zu Lippmehrdorf in Westfalen, trat in seiner Heimat in den Franziskanerorden und wurde im Sommer 1871 nach Amerika geschickt, um in dem neuentstandenen Kloster zu St. Louis seine theologischen Studien zu vollenden. Am 14. Juni 1876 wurde er zum Pfarrer geweiht. Er wirkte dann in den verschiedenen Häusern und Gemeinden der Herz Jesu-Provinz, besonders längere Zeit als Guardian im St. Josephskloster zu Cleveland, und kam von dort 1916 nach California.

New York. Der heilige Vater hat dem bekannten Schweizer Maler, Adolf Müller-Ury in New York, den St. Gregorius Orden verliehen. Müller-Ury, der nun 61 Jahre alt ist und sich seit 1885 in New York niedergelassen hat, hat die Päpste Pius X. und Benedikt XV. porträtiert, ebenso kirchliche Würdenträger und hervorragende Persönlichkeiten Amerikas.

Syracuse, N. Y. Rt. Rev. Daniel Joseph Curley von der „Church of Our Lady Solace“ wurde am 1. Mai in der St. Patrick's Kathedrale zum Bischof von Syracuse geweiht. Die Weihe wurde vom hochwürdigsten Patrik J. Hayes, Erzbischof von New York, vollzogen, dem vom hochwürdigsten Edmund J. Gibbons, Bischof von Albany, und dem hochwürdigsten William Turner, Bischof von Buffalo, assistiert wurde.

Cleveland, O. Die Universität von Freiburg in Baden hat dem hochwürdigsten Jof. Schrembs, Bischof von Cleveland, den Dokortitel verliehen. Das Dokument ist unterzeichnet von Felix Kaufahl, Rektor; Dr. Joseph Michael Heer, Vortreiber der theologischen Fakultät, und Dr. Julius Mayer, Professor.

Berlin. In der St. Hedwigs-Kirche zu Berlin wurde am 1. Mai Prälat Joseph Dittmer von Sr. Eminenz Kardinal Fürstbischof Adolf Bertram von Breslau zum Weihbischof konsekriert.

Dona brück, Hannover. Siebzehn Diakone empfingen im hohen Dome die Priesterweihe. Neu war dabei, daß die Weihe nicht im Chor, sondern am Pfarraltar stattfand. Mit anständiger Aufmerksamkeit konnte so jeder der Handlung des hochwürdigsten Bischofs folgen. Zum Schluß hielt der Bischof eine Ansprache an die jungen Priester, in der er auf die hohe Würde des Priestertums hinwies. Darauf begrüßte er die Eltern und besonders die Mütter der Reuegeweihten im Hinblick darauf, daß die Eltern den größten Anteil an der Erziehung der jungen Priester haben, da das Elternhaus immer noch das erste Priesterseminar sei. Die Weihe, insbesondere die warmen Worte des Bischofs, machten sichtlich einen tiefen Eindruck.

Knechtsteden. Im hiesigen Missionshause starb im Alter von 75 Jahren der hochw. P. Amandus Ader, früherer Provinzialoberer der deutschen Ordensprovinz der Heiligen Geist Väter. Mit P. Ader ist ein bekannter und erfolgreicher Missionar aus dem Leben geschieden. Kaum hatte er die denkbar schwersten Hindernisse überwunden, um die Genossenschaft wieder nach Deutschland zu verpflanzen — dieselbe war im Jahre 1873 durch den pre-

hischen Kulturkampf von Deutschland verbannt worden — als er 1895, mit fast leeren Händen den Aufbau der alten, in Ruinen liegenden Abteikirche wieder unternahm. Wegen seiner tiefen Kenntnisse der Kolonialverhältnisse, die er während seines 18-jährigen segensreichen Wirkens als Missionar in Ostafrika gesammelt, wählte ihn die deutsche Kolonial-Gesellschaft alsbald zum Mitglied des Zentralvorstandes. P. Ader hätte nach dem Kriege wegen seiner elaffischen Herkunft nach Frankreich übersiedeln können, aber er blieb Deutschland treu.

Beuron, Hohenzollern. Pater Desiderius Lenz, O.S.B., der Schöpfer der Beuroner Kunst, wurde am 12. März 91 Jahre alt. — In Kellenried bei Berg werden zurzeit die Vorbereitungen zu einem Klosterbau getroffen. Der Erzabt von Beuron gedenkt, hier oben in einfacher, zu einer Gebetsstätte wie geschaffenen Lage eine Frauenabtei zu gründen, in welcher sich die sühndeutschen und österreichischen Benediktinerinnen ansiedeln sollen, die heimatlos und von der Not geplagt sich an ihren Beuroner Oberen um Hilfe gewandt hatten.

Linz, Oesterreich. Als Vorbereitungen des großen allgemeinen österreichischen Katholikentages findet für Oberösterreich in Linz, der Diözese des ehrwürdigen Dieners Gottes, des Bischofs Rudigier, vom 11. bis 13. Mai 1923 ein Diözesan-Katholikentag statt. Der vom hochw. Bischof Dr. Johannes Maria Gföllner, sowie vom Landeshauptmann Prälat J. Hausler unterfertigte Kursumruf zu demselben lautet: „Der Papst hat den Scheinfrieden gebrandmarkt, der auf dem Papiere steht, während sich in Wirklichkeit allenthalben neuer Zündstoff häuft. Einzige Grundlage dauernden Weltfriedens ist die Religion; wer diese stärkt, ist ein wahrer Apostel des Friedens. Dazu sind in erster Linie die Katholiken berufen. Ihr Wort muß zur Geltung, zum Durchbruch kommen. Darum tagen schon seit Jahren die Katholikentage zahlreicher als je. — Katholiken! Tretet ein für eure heiligsten Rechte und Interessen, die auf dem Spiele stehen. Familie und Schule, Ehrer und Sittlichkeit, Arbeiter- und Frauenfrage, Presse und Jugendbewegung, sowie das Missionsinteresse stehen im Vordergrund aller Fragen und Kämpfe. Nicht Politik und weltliche Interessen werden unsere Leitsterne sein, sondern Ewigkeitsgedanken und Glaubensgrundsätze sollen unsere Beratungen und Entschlüsse bestimmen.“

**Schiffskarten** (non u. nach) und allen Ländern der Welt! Laßt Eure Verwandten kommen aus Ausland, Oesterreich oder Deutschland. Direkt-Linie von Hamburg nach Canada. Anschluß nach all. in Bahnhöfen Canada.

In den größeren Städten Australiens und Europas haben wir unsere Büros und Agenten. Schöne und größte Schiffe. Beste Verpflegung. George alle Papiere.

(Geldüberweisung nach allen Ländern) Wenn Sie durch mich Ihren Verwandten Geld schicken, wird es in amerikan. Dollars ausbezahlt, also kein Umwecheln in Mark, Rubel etc. Größte Sicherheit, billige Gebühren! Für \$10.00 senden Sie ein \$11.50 Für \$20.00 „ \$22.00

C. WEHRENS Box 5 SILTON, Sask. Vertreter der Dominion White Star Line u. der Internat. Mercantile Marine Lines. Vertrauensmann des St. Raphael's Vereins zum Schutze der Einwanderer.

**Eisen-Waren**  
**Bierdescher-Apparate**  
**Elektr. Waschmaschinen**  
**Defen und Kochherde** aller Art  
**Petroleum-Defen**

Unsere Preise sind mäßig.  
Unsere Waren sind die besten.

**Frk. Leuschen**  
Eisenwaren-Handlung  
**BRUNO, SASK.**

**Dr. Wilfrid J. Heringer**  
Physician and Surgeon  
HUMBOLDT, SASK.  
Sprechzimmer und Wohnung:  
Im früheren Haus des Dr. Neely. Tel. 39

**Dr. H. R. Fleming, M. D.**  
Mediziner und Wundarzt.  
Sprechzimmer: Main St., Humboldt, Sask.

**Dr. R. H. McCutcheon**  
Physician and Surgeon  
Office:  
Keykey Block — Humboldt, Sask.

**DR. DONALD MCCALLUM**  
PHYSICIAN AND SURGEON  
— WATSON, SASK. —

**DR. J. M. OGILVIE**  
Physician and Surgeon  
Mediziner und Wundarzt  
**LAKE LENORE**

**DR. ARTHUR L. LYNCH**  
Fellow Royal College Surgeons  
Specialist in  
Surgery and Diseases of Women  
Post Graduate of London, Paris and Breslau  
Office hours 2 to 6 P. M.  
Rooms 213 Canada Building, SASKATOON  
Opposite Canadian National Station

**J. A. STIRLING**  
LICENSED AUCTIONEER  
&  
VALUATOR  
PHONE 35 - R 6, LAKE LENORE.

**Licensed Auctioneer**  
I am ready to call AUCTION SALES anywhere in the Colony. Write, phone or call for terms  
A. H. PILLA, MUENSTER

**WESTERN CAFE**  
A FIRST CLASS RESTAURANT  
Open Day and Night — Reasonable Prices  
WONG SING, Prop. HUMBOLDT, SASK.

**PATRONIZE OUR ADVERTISERS**  
Kauft in den Geschäften, die hier inserieren!

**MUENSTER GARAGE**  
JOS. BERGERMANN, Prop.  
Eine volle Auswahl von GOODYEAR und DUNLOP Automobil-Reifen und Luftschläuchen stets vorrätig.  
Ferner alle Automobil-Reparaturteile die Sie benötigen.

**It Ihr Auto reparaturbedürftig**  
dann bringen Sie dasselbe zu uns. Wir werden es völlig instandsetzen. Wir verkaufen auch Standard Storage Batteries verschiedenster Art. Machen Sie Ihre Bestellung bei uns, wenn Sie eine benötigen.

Wenn Sie nach Regina kommen, nehmen Sie Quartier im  
**HOTEL REGINA**  
1744 Oester St., zwischen 10. u. 11. Ave., Westseite des Marktplatzes  
Regina, Sask. Phone 5774.  
unter neuen Besitzern und neuer Leitung.

Neu hergerichtete, neu möblierte, reinliche, behagliche und bequeme Zimmer zu \$1.00 per Tag für einfache, \$1.50 für doppelte.  
„Der Sammelplatz der Deutschen“  
**Hotel Regina**  
August Müller, Manager.

**APOTHEKE**  
Fast alle einheimischen und auswärtigen Medicinen auf Lager zu den billigsten Preisen.  
Wir senden dieselben nach allen Teilen West-Canadas.  
Wolfram's Sagine ..... 2.25  
Wolfram's Catarrh Cure ..... 2.00  
Sagine Constipation Capsules ..... 2.25  
AD-LER-I-KA ..... 1.75  
D. O. D., das bewährte Mittel gegen Diabetes, 2.25  
— und alle anderen Medicinen und Kräuter.  
Wir haben ferner auf Lager alle  
**Public- u. Pfarrschul-Bücher**  
vom 1. bis zum 9. Grade einschließlich  
**W. F. Hargarten**  
Apotheker und Chemist — Bruno, Sask.  
**POSTBESTELLUNGEN PROMPT BESORGT**

**E. S. Wilson**  
Rechtsanwalt, Sachverwalter,  
— Öffentlicher Notar —  
Büro: Main St., Humboldt, Sask.

**FRANK H. BENCE**  
BARRISTER, SOLICITOR,  
NOTARY, ETC.  
— HUMBOLDT, SASK. —

**E. M. HALL, LL. B.**  
BARRISTER AND SOLICITOR  
Phone 42  
— HUMBOLDT, SASK. —

**H. J. FOIK**  
Rechtsanwalt und Öffentlicher Notar  
— Humboldt, Sask. —  
Zweigbüro: Bruno, Sask. Man spricht Deutsch.

**J. J. KRAUS, LL. B.**  
deutsch-kathol. Rechtsanwalt u. Notar  
LAKE LENORE, SASK.  
Geld zu verleihen. Feuer- und Hagel-Versicherung. Deutscher Briefwechsel erwünscht.

**Joseph W. MacDonald, B. A.**  
Rechtsanwalt und Notar  
**BRUNO, SASK.**

**OTTO MARX**  
Deutscher Rechtsanwalt & Notar  
— ST. WALBURG, SASK. —  
Deutscher Briefwechsel willkommen!

**HUMBOLDT FOUNDRY AND MACHINE SHOP**  
W. B. FELTON, Prop. — HUMBOLDT, SASK.